

Shirin David - Bitches brauchen Rap.

Einleitung:

Im folgenden Dokument werde ich was zu dem "Bitches brauchen Rap" Album von "Shirin David" schreiben, welches am 19.11.2021 erschienen ist.

Ziel ist es das Album und die Tracks zu bewerten, es ein wenig in den entsprechenden Kontext einzuordnen, und bestimmte Informationen auch für die Nachwelt zu archivieren. Gucken wir mal wo mich der Schreibfluss hinführt. Dieses Write-Up geht planmäßig eine Woche nach Albumrelease online.

Disclaimer: Ich war recht gehyped auf das Album, weil mir die Singles teilweise zugesagt haben und ich Laas Unltd. für einen begnadeten Schreiber halte. Während dem schreiben dieser Einleitung trinke ich grade einen DirTea. Heißt aber nicht dass ich das Album in den Himmel loben werde, falls es scheiße ist.

Tracklist:

1. Babsi Bars.....2:30
2. Depressionen im Paradies.....3:10
3. Last Bitch Standing.....3:05
4. Ich darf das.....2:31
5. NDA's (feat. Shindy).....3:49
6. Juicy Money.....2:46
7. Lieben wir.....2:35
8. Man's World.....2:47
9. Bae.....2:20
10. Be a Hoe/Break a hoe (feat. Kitty Kat).....2:51
11. Dior Sauvage.....2:18
12. Heute Nicht.....2:31
13. Bitches brauchen Rap.....2:51
14. Schlechtes Vorbild.....2:57
15. Bramfeld Storys.....8:55

Shirin David als Person, Image, Standing:

Shirin David ist als YouTuber bekannt geworden und kriegt dafür heute noch Kritik. Ebenfalls war sie eine Staffel lang als Jurorin bei DSDS und hat für einige Aufreger gesorgt.

Shirin hat immer schon viel Hate abbekommen. Youtube, DSDS, Texte-nicht-selber-schreiben, Imagewechsel, Marketingprodukt, Verkauf von Eistee und Alkohol, Management, Opportunismus, Frau die Rappen will, ihre Betonungen etc.

Shirin hat Hate nicht nur von irgendwelchen Youtube und Instagram Kommentare abbekommen, sondern auch von innerhalb der Rapszene. So hat z.B. Fler immer wieder gegen sie gestichelt und sie wurde gefühlt von allen Seiten innerhalb der Szene belächelt und nicht für voll genommen. Ihr erstes Album wurde auch als "Youtuber-Musik" abgestempelt. Mit dem Rollout des aktuellen Albums ist das Standing von Shirin innerhalb der Szene aber ein wenig angestiegen. Der blinde Hate wurde weniger, und man findet eher positive Kommentare. Ebenfalls ist das Feedback in HipHop Foren bzgl. Shirin mittlerweile recht positiv und Leute trauen sich zu sagen, dass sie Shirin feiern.

Ein kleiner "Beef" zwischen ihr und Badmomzjay spaltet die Hörerschaft des Subsubgenres ein wenig, allerdings beschränkt sich die Meinungsverschiedenheit zwischen den beiden Frauen auf Sticheleien in Songs auf Rap - Ebene.

Rollout:

Das vorherige Album (Supersize) ist am 20.09.2019 erschienen. Dementsprechend hat es einige Monate gedauert bis die ersten musikalischen Lebenszeichen von Shirin kamen. Am 24.04.2020 droppte dann 90-60-111 als erster Shirin David Solosong nach ihrem ersten Album. (Fun fact: auf der zweiten Single von Supersize ist 90-60-111 im Video auf Autokennzeichen zu sehen. Wurde also schon vor Jahren geplant.)

Zwei Wochen später ist Shirin als Feature auf dem Haftbefehl Track "CONAN X XENIA" zu hören und bekommt viele Kritik für ihre Aussprache der Anglizismen. Besonders das Wort "businesses" ausgesprochen im Ami Slang als "binnisses" sorgte dafür dass sich die Armchair-Analysts und Wannabe-Kritiker die Hände gerieben haben.

Kurze Zeit später erscheint am 31.05.2020 der nächste Solotrack von Shirin "HOES UP G'S DOWN". Aufgrund Verstöße gegen die Corona-Auflagen bei dem Videodreh für die Single musste Shirin David 40.000€ Strafe zahlen und der Aufreger sorgt für landesweite Berichte in den Medien.

Dann wird es auch wieder still um Shirins Musik. Ca. 2 Monate später hört man sie am 17.07.2020 als Feature auf dem Luciano Track "Never know", wo sie wiederum einiges an Kritik einstecken muss. Diesmal wird konkret bemängelt wie sie auf den Beat rappt, wie undeutlich ihre Aussprache ist und wie viele Anglizismen in ihrem Part sind.

Beide Solosongs aus der Zeit ("90-60-111" und "HOES UP G'S DOWN") haben allerdings von Shirins Hörerschaft überdurchschnittlich gutes Feedback bekommen, haben es aber beide leider nicht auf das Bitches-Brauchen-Rap Album geschafft. Woran das liegt können wir nur drüber spekulieren.

Am 13.12.2020 erscheint dann Babsi Bars. Ein Track auf dem Shirin 2:30 Minuten straight rappt, ohne Hooks / Bridges / Intro / Outro und ein wenig gegen die komplette Szene schießt und ihrer Meinung kundtut. Shirin überzeugt hier mit Bars, Vergleichen und Punchlines. Für aktive Verfolger des deutschen Lyricisims ist direkt klar das hier Laas Unltd. am Werke war. Zu dem Zeitpunkt war die Zusammenarbeit der beiden Artists aber noch nicht öffentlich. Der Song erntet sowohl von Fans als auch von der Szene sehr positives Feedback. Einzige Makel die bemängelt werden ist der Fakt, dass Shirin ihre Texte nicht selber schreibt ist und eine Frau ist.

Es vergehen fast fünf Monate ohne musikalischen Output bis am 14.05.2021 die Single "Ich darf das" erscheint. Der Song schlägt sehr gut ein. Video ist recht ... ansprechend was die Visuals angeht und erntet positive Kommentare. Ca. zwei Monate später kommt mit "Lieben wir" am 02.07.2021 die nächste single. Thematisch und Soundtechnisch ähneln die beiden Songs sich ein wenig. Es sind beides Representer-Tracks, welche Shirin und ihre Rolle als Frau thematisieren. Die Reaktionen der Szene als auch die der Fans sind mittlerweile größtenteils positiv. Persönlich war an diesem Zeitpunkt mein Hype auf das Album am Größten.

Am 02.09.2021 wird das für den 03.09.2021 angekündigte Album auf den 19.11.2021 verschoben. Grund ist laut Shirin mangelnde Promo. Ich vermute das Album war zu dem Zeitpunkt einfach noch nicht fertig und finde es dreist eine Albumverschiebung erst einen Tag vor angestrebtem Release öffentlich zu machen, obwohl das Wochen vorher schon klar gewesen sein muss.

Shirin David hat zu der Zeit rum einige Mainstream TV Auftritte (größtenteils auf Pro7), bringt einen eigenen Eistee (DirTea) samt Werbekampagne raus und filmt einige VLOGs. Unter anderem einen 15 minütigen VLOG aus Gran Canaria in der das gesamte Team um Shirin, sowie der Arbeitsprozess dieses zu sehen ist. Im Rahmen dieser VLOGs, sowie den Social Media Auftritten der beiden, wird die Zusammenarbeit von Laas Unltd. und Shirin David öffentlich gemacht.

Am 29.10.2021 droppt der Song "Be a Hoe/Break a Hoe". Bei diesem Song handelt es sich um ein Kitty Kat Feature welches vorher nicht angekündigt worden ist. Kurz später wurde am 07.11.2021 ein Track-By-Track Video von Shirin David auf ihrem Youtube Kanal hochgeladen in dem sie über jeden Track spricht und ein wenig Insider Informationen

preisgibt. Fünf Tage später am 12.11.2021 (eine Woche vor Release des Albums) wird der Track "Schlechtes Vorbild" veröffentlicht. Der Song wirkt wie eine Mischung aus "Stan" und "schlechtes Vorbild". Thematisiert wird eine fiktive Instagram DM die Shirin David von einem fiktiven jugendlichen weiblichen Fan bekommen hat. Die Resonanz ist weiterhin sehr positiv und die Hörserschaft wirkt hyped auf das Album.

Eine Woche später, droppt dann am 19.11.2021 die letzte Single "Bramfeld Storys" und zeitgleich auch das "Bitches-Brauchen-Rap" Album. Der Release verläuft relativ unspektakulär ohne großes Drama oder 30 - Minuten - Tracks.

Producer / Writer / Team:

Shirins Manager ist seit November 2017 Taban Jafari, welcher dementsprechend auch in diesem Album, dem Entstehungsprozess und dem Rollout vermehrt involviert war.

Das gesamte Album ist mit einer Ausnahme komplett von Frio, Juh-Dee und young mesh produziert. Lediglich bei Track Nummer 10 "Be a hoe / break a hoe" wurde der Beat von Ghana Beats & Geenaro gebaut.

Des Weiteren haben Juh-Dee und young mesh das komplette Album gemischt. Fürs Mastering war Kingsize verantwortlich. Auch hier gibt es zwei Ausnahmen. Bei Track Nummer 7 "Lieben wir" als auch bei Track Nummer 13 "Bitches brauchen Rap" hat Robin Schmidt von 24-96 Mastering das Mastering übernommen.

Shirin verheimlicht nicht dass Sie sich beim Texte schreiben lässt und geht offen und transparent damit um. Primär wurde sie auf diesem Projekt von Laas Unltd. unterstützt. Lediglich bei Track Nummer 12 "Heute nicht" war Laas nicht involviert.

Bei dem Track Nummer 6 "Juicy Money", dem Track Nummer 9 "Bae", dem Track Nummer 11 "Dior Sauvage" und dem eben schon erwähnten Track Nummer 12 "Heute nicht" hat Bozza mitgewirkt. Bei dem Track 11 "Dior Sauvage" ist Geenaro in den Credits der Lyrics erwähnt. Eventuell handelt es sich hier um einen Fehler, oder er hat als Produzent im Studio einfach mal einen Reim o.Ä. in den Raum geworfen. Ich gehe nicht davon aus, dass Geenaro einen erwähnenswerten Anteil an den Lyrics hatte, weswegen ich hierauf nicht mehr eingehen werde.

Shirin war wohl seit ihrem ersten Album (Supersize, 2019) mit vielen Rappern im Studio und hat mit denen an Songs gearbeitet. Bozza und PA Sports wurden namentlich erwähnt (teils seitens Shirin David in ihrem Track-by-Track, als auch von PA Sports in einem Marvin California Livestream), allerdings werden in Textpassagen auch Studiosessions mit anderen Rappern angedeutet .

Das "Bitches brauchen Rap" Album sollte wohl auch Sommer 2020 erscheinen, ist dann aber gecancelt wurden und kam jetzt gegen Ende 2021. Shirin erwähnt in ihrem Track-by-Track dass es drei Songs von dem ursprünglichen Album 2020 auf das jetzige Album geschafft haben. Hierbei handelt es sich um die Songs welche in Zusammenarbeit mit Bozza entstanden sind. So stelle ich die Vermutung auf dass Laas diese dann teilweise noch "nachkorrigiert" hat. Dies wird ebenfalls durch Zeilen auf dem Album gestärkt. Ich stelle ebenso die Behauptung (dieses mal komplett ohne Beweise / Indizien) auf, dass Takt32 ein potentieller Writer von Shirin war, aber die Zusammenarbeit gescheitert ist und dass der Beef zwischen Shirin David und Badmomzjay eher ein Beef zwischen Shirin David und Takt32 ist. Nochmal: Keine Indizien / Beweise, nur eine Vermutung meinerseits.

Es macht generell den Eindruck als hätte Shirin eine sehr genaue Vision was Sie musikalisch machen will. Subject matter, hooks, melodien, Soundbild, Thematik, Wortwahl, Formulierungen, Konzept-Songs, Songlänge etc. Ebenso macht es auch stark den Eindruck als wäre sie in den Schreibprozess sehr direkt involviert. Dies deckt sich wieder mit Zeilen auf dem Album.

Das transparente Umgehen mit dem Fakt dass Shirin sich beim Schreiben helfen lässt finde ich persönlich sehr erfrischend und angenehm. Sehr progressiv.

Source:

- <https://genius.com/albums/Shirin-david/Bitches-brauchen-rap>
- <https://www.youtube.com/c/ShirinDavid/videos> (Track-By-Track, Behind-the-scenes, VLOGS)

Bewertungsschema:

Ich will den einzelnen Tracks nicht einfach einen X/10 Score geben und gut ist. Ich finde bei Tracks ist es immer wichtig welche Vision der Track hat bzw. Welche Schiene der Künstler fährt. Das ist mindestens genauso wichtig wie die Umsetzung bzw. Die Implementation des Tracks.

Plumpes Beispiel: Bushido - X beliebiger Song auf CCN3 hat als Vision einfach kompromisslos harte Punchlines auf nen düsteren Beat zu kicken. Der Version würde ich eine 9/10 geben, der Umsetzung eine 7/10.

Im Gegensatz dazu ist z.B. ein Shindy - Honigtopf ein Song mit der Vision nen Sex-Track im aktuellen Shindy-style zu machen. Die Vision ist (für mich, subjektiv) eine 3/10, die Umsetzung dafür aber ne 9/10.

Und obwohl der Shindy Song damit "besser" umgesetzt ist, kommt für mich persönlich weniger Hörgenuss auf. Fairerweise sollte man deswegen immer beide Aspekte in Betracht ziehen.

Genau so will ich möglichst objektiv auch die "Vision" der Shirin David Tracks im Kontext des Albums bewerten und darauf eingehen wie ich die "Albumkomposition" und Tracklist finde. Ebenfalls werde ich am Ende der einzelnen Tracks noch persönliche Highlight-Zeilen erwähnen. Werden wohl teilweise Bars seien die ich aus dem Lyricism-Aspekt gut finde, aber auch einfach quotables.

Trackrating:

1. Babsi Bars

- **Vision: 9/10**

Babsi Bars ist ein klassisches Deutschrap Intro. Straight durchgerappt ohne Intro, Outro, Hooks oder Bridges. Bisschen einmal gegen die ganze Szene geschossen und den Unmut kundtun. Hier in Kombination mit klarer Stellungnahme zum modernen Feminismus. Gute Wahl als Album-Opener.

- **Umsetzung: 9/10**

Umsetzung ist überraschend stark. Laas hat da echt gute Arbeit geleistet. Track ist voller "Bars", guten Reimen, starke Vergleiche, nice Punchlines, nette Seitenhiebe gegen die Szene und gute Representer Zeilen. Leitet das Album schön ein und sorgt für Lust nach mehr. Vor allem die ersten vier Zeilen machen direkt klar in welche Richtung das Album thematisch geht.

- **Highlight-Zeilen:**

"Dangerous Woman, als wär ich Ariana Grande /

Von „Bei Gott ist sie sexy“ hin zu „Vallah, sie's 'ne Schlampe!“ /

Die deklarier'n ein'n Minirock zu maximaler Schande /

Doch 'ne Frau mit Grips im Kopf wird abgetan zu 'ner Emanze (Ja) /

[...]

Jeder Manager drückt für sein Signing bei mir Copy-Paste /

Und dein Ex hat sich in mich verschossen, nenn ihn Tory Lanez /

Kontrollier' das Game wie Alisha Lehmann beim Fußballspiel /

Alles an mir duftet nach Erfolg, deshalb der Douglas-Deal /

[...]

Cancel' paar meiner Kontakte, Baby, das ist Updating (Hmm)

Hoes up, G's down (Uh) – umgedrehtes Slutshaming"

2. Depressionen im Paradies

- **Vision: 8/10**

Der Song thematisiert Mental Health ein wenig. Konkret dass es einem innerlich schlecht gehen kann, egal wie es von aussen aussieht und egal wie gut es eigentlich geht. In der Hook spielt hier als Beispiel auf die mehrwöchige "Studiosessions" in Villen auf Gran Canaria an, in denen das

Team, trotz Villa, Ausblick, gutem Essen etc. teilweise depressive Phasen hatte. Als ein wenig deeper, persönlicher und tiefgründiger Song eine passende Wahl für den zweiten Track auf dem Album.

- **Umsetzung: 8/10**

Die "Hook" ist gut gelungen. Die Einspieler und Anekdoten die Shirin erzählt runden den Track überraschend gut ab. Die Verses verlassen thematisch ein wenig den Kontext der Hook und des Tracktitels und ziehen viele Parallelen wo Shirin vor ein paar Jahren war und wo sie jetzt ist. Dieser vorher vs jetzt Vergleich zieht sich wie ein roter Faden durch beide Strophen und gibt ein wenig Einblick über die Unterschiede in Shirins Lifestyle. Obwohl hier von den Struggles als erfolgreiche Musikerin berichtet werden, fehlt mir persönliche der explizite thematische Übergang zu der Hook und der Situation auf Gran Canaria.

- **Highlight-Zeilen:**

"Von Sozialrabatt auf die HVV-Monatskarte /
Zum europaweiten Aushängeschild einer Modemarke /
Mauern um mich rum und ich meine nicht vom Anwesen /
Jeder will wissen, wer ich wirklich bin wie beim Handlesen /
Wolken überm Ozean in Anthrazit /
Depression'n im Paradies /"

3. Last Bitch Standing

- **Vision: 6/10**

Shirin rappt hier über die Hater und Leute die bei jedem Track, Bild, Video oder Post von ihr nach irgendeinem Fehler suchen um sie zu canceln. Ich weiß nicht welche Definition Shirin David für das Wort "canceln" hat, aber im Bezug den Leuten die sich über die "Cancel Culture" aufregen, würde ich als Shirin David nicht mit Sätzen wie "ab jetzt könnt ihr mich canceln" um mich werfen, da hier einfach das ganze ins lächerliche gezogen wird. Vielleicht meint Shirin aber auch was komplett anderes und ich liege hier falsch. Kann sich natürlich auch wieder um eine Appropriation handeln. Ich bin auch in keiner Position hierüber urteilen zu dürfen, will deswegen dafür kein Punkt abziehen.

- **Umsetzung: 6.5/10**

Relativ unspektakulär. Nicki Minaj Sample lieblos random reingeklatscht. Verses gehen thematisch ein wenig zu sehr richtung normaler Representer Rap und entfernen sich von dem Konzept und der Hook. Die Vergleiche und Punchlines sind "nothing to write home about". Grundsolider Text, schöne Alliterationen, paar schöne Reimketten und Internals was die Umsetzung hier auf eine 6.5/10 rettet. Was die Aussage der Verses, als auch die Punchlines angeht hätte man hier einiges mehr rausholen können.

- **Highlight-Zeilen:**
 “Die hab'n vor mir Probleme, als wär ich Vertrauenslehrer /
 Kaum bin ich auf Wolke sieben, werden alle Cloudchaser /”

4. Ich darf das

- **Vision: 9/10**
 Simple Sache diesmal. Klare Hit Single, Beat knallt bisschen mehr als die anderen, auch leicht pop-ig angehaucht. Aussage des Songs passt sehr schön zu dem generellen Thema vom Albums. Leicht identifizierbar für großteil der Fanbase. Gute Vision, gute Singleauswahl.
- **Umsetzung: 9/10**
 Schöne Demonstration der selbstbestimmten Frau mit Catchphrase in der Hook. Verses schön aufgebaut, ähnliche Struktur (...ich darf das), inklusiv was alle Frauen angeht (“selbst wenn du einen kleinen Arsch hast”). Schöne Antworten auf Seitenhiebe von anderen aus der Rapwelt, subtil genug gehalten dass sie beim Casual hören nicht stören. Paar Insider-Referenzen, paar Punchlines. Stark.
- **Highlight-Zeilen:**
 “Spiel' mit der Figur so wie Beth Harmon /
 Feine Damen ohne Bachelor oder Examen /
 Gewinne jede Misswahl außer die für Missgunst /
 10K für Battlerap, 10 für den Stripclub /”

5. NDA's (feat. Shindy)

- **Vision: 5,5/10**
 Es gab ein kleines Drama um den Fakt, dass Shirin David von allen Leuten in ihren Teams (Studio, Music, Videos etc.) NDAs (non-disclosure-agreement) unterschreiben lässt. Shirin greift das hier auf und “exposed” mal paar Sachen die sie selber während ihrer Karriere in der deutschen Musikbranche erlebt hat. Sie nennt hierbei keine Namen aber ist relativ offensichtlich wen sie meint. Ich kann verstehen warum ein Song mit dem Konzept auf dem Album gelandet ist und welches Mosaikstück dieser auf der Gesamtkomposition Album einnehmen soll. Trotzdem im Kontext des Albums einer der schwächeren Visionen.
- **Umsetzung: 3/10**
 Muss dringend los bruder. Ganz dringend. Anfang der ersten Verse ist ne schöne Einleitung in die folgende Thematik. Der Rest ist die Definition von unspektakulär. Normaler standard Rap, nicht aussergewöhnlich gut umgesetzt. Shindy Verse wurde offensichtlich hingeschissen.
 Asthmageräusche im Beat (ist wohl ein stark equalized und mit Effekten verzerrtes Kratzen, danke an Jengo für die Expertise) sind katastrophal. Da hilft es auch nicht zu sagen dass Fler in sie verliebt war, dass Savas auf Füße steht und dass manche Songwriter schlechte Arbeit machen.

- **Highlight-Zeilen:**
 “Die sagen, ich sitz' auf dem hohen Ross wie eine Diva
 Doch könn'n mir nichts vom Pferd erzählen wie Bibi und Tina”

6. Juicy Money

- **Vision: 4/10**
 Die Vision hier ist recht simpel. Es wird komplett auf “Juicy Money” gereimt. Rest ist einfach standard Representer Rap. Füller Song, hätte von der Vision her nicht sein müssen.
- **Umsetzung: 5/10**
 Das Konzept wurde umgesetzt. Mehr kann man hier glaub ich wenig schreiben. War nicht zu schwer, da 15/16 Zeilen auf “Money” enden. Der Rest ist halt standard Filler-Lines. Gibt hier 6 einfach weil teilweise passable Vergleiche oder Formulierungen dabei waren. Und für die Luciano Adlips.
- **Highlight-Zeilen:**
 “Forbes-Liste 30 unter 30, das ist Jugend-Money /
 Kenne meinen Wert – Lil-Uzi-Money /
 [...]

 Eat clean, talk dirty, Baby, das ist Coochie-Money /”

7. Lieben wir

- **Vision: 8.5/10**
 Als zweite Single und Nachfolger von Track Nummer 4 “Ich darf das” wird hier auch direkt angeknüpft. Representer Style, etwas an Message bzw. Aussage die sich gut ins Album einreicht. Catchphrase und catchy Beat der Single-mäßig reinschallert. Hab ich einen halben Punkt weniger gegeben als Ich-Darf-Das weil das Konzept relativ ähnlich zu dem von der ersten Single war. Trotzdem solides Konzept und sehr guter Single-pick.
- **Umsetzung: 9.5/10**
 Die Umsetzung hier ist ebenfalls meiner Meinung nach sehr gelungen. Hook ist ne gute Catchphrase. Es wird generell einfach viel aus dem Shirin David Lifestyle erzählt und das ganze mit “lieben wir” untermal und bekräftigt. Die Verses gehen deswegen thematisch ein wenig weiter weg von der Hook als bei Ich-darf-das, was hier für den fehlenden halben Punkt zur perfekten Umsetzung sorgt. Sonst ist der Beat in Kombination mit dem Flow, der Flowvariation und der Cadence wirklich, wirklich fett. Die Alliterationen auf “B” die sich durch den kompletten Song malen bilden hier die Kirche auf der Sahnetorte. Kandidat für beste Umsetzung auf dem Album. Zugegebener Maßen wird der Song von dem Beat getragen.
- **Highlight-Zeilen:**
 “Die fragen mich schon wieder, ob ich bi bin, B steht für Bambi /
Bramfelds Barbie, Bad-Bunny-Babsi /

Kein selfmade, aber **B**ody so **b**osshaft (Uh) /
Jeder dachte safe, dass ich **P**op mach' (No) /
[...]
Yup, ich red' Dirtea (Wouh), ab jetzt ist Tea-Time (Mhm) /
Geb' dem Boy Top of the Head wie ein Freestyle, yuh /"

8. Man's World

- **Vision: 9/10**
Machen wir's kurz. Song ist dafür da um einmal nen Shoutout an alle Frauen zu geben und die Art und Weise zu kritisieren wie Frauen kritisiert werden. Relativ naheliegendes Konzept, aber man kann ja auch nicht mit jedem Song das Rad neu erfinden. Macht sich gut auf dem Album und supportet die generell Message. Top.
- **Umsetzung: 8.5/10**
Solide Umsetzung. Hook ist stark. Die Formulierung "Kings werden gebor'n, Prinzessinn'n werden auserwählt / It's a man's world, die sich um Frauen dreht" finde ich hier sehr passend und als Chorus wunderbar auf den Punkt gebracht. Die Verses sind gut. Aufzählung der ganzen Frauennamen kommt relativ Smooth, jeweils gut in die Zeilen / Reime verpackt ohne dass es krampfhaft wirkt. Schöne Flow Switches auf den Cadences.
- **Highlight-Zeilen:**
"Glitzershorts knapper als bei Harley Quinn /
Laufe in hohen Stiefeln wie Jogger in Italien (Run it) /"

9. Bae

- **Vision: 6/10**
Der Song soll das Szenario widerspiegeln in dem sich eine gute Freundin in einen "Fuckboi" verliebt, welcher sie schlecht behandelt und betrügt, sie das aber nicht sieht weil sie halt verliebt ist und mit der rosa-roten-Brille rumläuft. Konzept ist okay. Nichts außergewöhnliches, passt als Themen-Song auf ein Album was sich mit Frauen, Freundinnen etc. befasst. Ist aber auch nicht sonderlich kreativ oder unerwartet.
- **Umsetzung: 5.5/10**
Hook ist halbwegs solide. Schönes ABABABAB Schema. Verses sind nichts besonderes. Auf der unteren Seite von Durchschnitt. Da wird einem halt auf 2x12 Zeilen erzählt wie nen Typ sich mit anderen Frauen trifft in nicht sonderlich gut.
- **Highlight-Zeilen:**
"Du nennst sie Shawty (Shawty), Wifey (Wifey) /
Kaufst ihr Off-White Nike (Ih, ih) /
Du willst ballen (Ja) – Mikey (Mikey) /"

Doch 'ne Hochzeit wär zu pricey (Money) /"

10. Be a Hoe/Break a Hoe (feat. Kitty Kat)

- **Vision: 4.5/10**

Gute Frage was hier die Vision war. Hook flext ein wenig mit BlingBling, Parts sind standard, ohne wirkliche Thematik oder roter Faden. Sample ist okay. Song existiert fürs Kat Feature.

- **Umsetzung: 5/10**

Umsetzung ist qualitativ nicht wirklich besser als die Vision um ehrlich zu sein. Kitty Kat kann besser rappen und texten als das was sie hier demonstriert, Shirin Part wirkt ein wenig wie zusammengewürfelte 4er die man noch rumliegen hatte. Hook ist alright aber mehr auch nicht. Sample bzw. Intro / Outro machen das Gesamtprodukt etwas runder aber retten den Song auch nicht..

- **Highlight-Zeilen:**

"Stritt mich schon mit mehr jung'n Frau'n (Uhh) – Barbie Fairytopia /
Denn diese Housewives sind desperate wie Eva Longoria (Wouh) /"

11. Dior Sauvage

- **Vision: 5/10**

Lovesong. Klassisch. Ende einer Beziehung und man verbindet jetzt einen Duft bzw. Ein Parfüm mit der Person. Macht irgendwo Sinn so einen Song hier auf dem Album zu harten, kann man schlecht haben.

- **Umsetzung: 5/10**

Meh. Ist nen Lovesong. Die Hook tut was die Hook tun soll. Die Parts sind solide. Schöne Flowpatterns dafür dass das nen langsamer Lovesong ist. Die beschriebenen Ergebnisse sind generisch genug halten, dass man sich damit identifizieren kann, die Metaphern sind teilweise echt gut und malen ein schönes Bild.

- **Highlight-Zeilen:**

"Egal, was ich war für dich, Side- oder dein Main-Chick /
Für Shirin David, Boy, bist du zu basic /"

12. Heute nicht

- **Vision: 6/10**

Der Song soll ebenfalls ein Liebesong darstellen. Anders als beim vorherigen Song ist hier aber das Szenario, dass sich die Frau lange hat von dem Mann anlügen lassen, sie jetzt aber keine Geduld mehr hat, die Beziehung für sie vorbei ist und sie sich nicht mehr weiter anlügen lassen will. Ergo. "Heute nicht". Kriegt hier einen Punkt mehr als der vorherige Song weil das gewählte Szenario etwas einfallsreicher ist und meiner Meinung nach mehr Potential bietet.

- **Umsetzung: 6.5/10**

Hook ist mal wieder gut. Die Flow Patterns auf den langsamen Beats sind mal wieder gut. Die Bilder und Szenarien die in den Verses geschrieben haben sind ein bisschen besser als im vorherigen Song und man kann sich mehr in Shirin hineinversetzen. Geschrieben um relatable zu sein. Rundes Ding, gibt wenig schlechtzureden. Wollte hier eigentlich 6 Punkte für geben, aber weiß genau dass wenn ich zu den Verses hier so relaten würde wie zu bspw. Shindy - Babygirl mit ähnlicher Vision, würde ich 7 Punkte geben. Ist dann die Mitte geworden.

- **Highlight-Zeilen:**

“Side- oder Main-Chick-Ding? (Hmm?) /

Ride-or-die- oder Basic-Ding? /”

13. Bitches brauchen Rap

- **Vision: 7/10**

Da der Song den Run von “9. Bae” bis “12. Heute nicht” beendet, bin ich gewillt hier eigentlich aus Prinzip 10/10 zu geben. Der Song hier thematisiert Shirin Davids Position und Standing in der HipHop Subkultur und schneidet auch das Thema Writing und das Team um sie an. Macht Sinn sowas auf dem Album zu haben, auch wenn es ein wenig Richtung Füller-Song geht und sich die “Rundumschlag gegen Szene wo ich jetzt selber mal das Maul aufreißer” sich als Songkonzept so langsam häuft. Ist aber auch der letzte dieser Art.

- **Umsetzung: 7/10**

Umsetzung ist stabil. Ghostwriting wird gut thematisiert. Samples und Einspieler passen zum Thema. Lines sind solide. Hook sitzt mal wieder, wie könnte es auch anders sein. Gibt nichts zu bemängeln und man kommt auf seine Kosten.

- **Highlight-Zeilen:**

“In einer Welt, in der es nur Jungs gibt /

Sind Bitches meine Töchter, aber nicht jede ein Wunschkind /

[...]

Ghostwriter was? Schreib' Songs mit Laas /

Und nehm' ein'n Veteran mit auf die Eins in den Charts /

Nutze meine Power nicht, um anderen zu schaden /

Ich benutze sie, um was zu sagen /

Brauch' keine Verträge, um mich zu vertragen (Heh) /

Als wäre ich Goliath – jeder macht auf David, seit ich da bin /”

14. Schlechtes Vorbild

- **Vision: 10/10**

Shirin David kombiniert hier ein "Stan" von Eminem mit "Schlechtes Vorbild" von Sido. Der Komplette Song (beide Verses und die Hook) ist aus der Sicht eines 14 jährigen weiblichen Fans, welches Shirin auf Instagram eine DM schreibt, geschrieben und thematisiert die Vorbildfunktion von Shirin David sowie der Druck, die Erwartungen, und die Doppelmoral der Gesellschaft auf weibliche Teenager. Macht sich von der Thematik wunderbar auf dem Album, das ganze so als Konzept aus Fan-sicht zu schreiben ist eine wundervolle Idee.

- **Umsetzung: 9.5/10**

Die Umsetzung lässt Gott sei Dank nicht zu wünschen übrig. Die ersten vier Bars der ersten Strophe erklären wundervoll das Setting des Songs und auch dinge wie die Definition von "Bad Bitch" wird der Hörerschaft auf geschickte Weise erklärt. Die Doppelmoral der Gesellschaft im Bezug auf die zwei Geschlechter wird wunderbar aufgearbeitet, genau wie die Schönheitsideale die junge Mädchen an sich selbst zweifeln lassen. Dass sich der Fan nicht verstanden fühlt und das Gefühl hat sich für alles rechtfertigen zu müssen ergänzt die Strophe. Die Hook in der deutlich gemacht wird, dass jungen Menschen nicht beachtet werden und ihnen nicht zugehört wird, nur um dann irgendwelche Musiker als schlechten Einfluss zu betiteln rundet das ganze wunderbar ab. Durch und durch eine wahrlich gelungene Umsetzung des Konzeptes und Laas zeigt seine Songwriting Skills von der besten Seite. Absolute Hörempfehlung, hat das Potential nen zeitloser Klassiker zu werden.

- **Highlight-Zeilen:**

"Seh', du erntest viel Kritik, find', dass du sie nicht verdienst /
Welcher Mann wird kritisiert für großer Arsch in enger Jeans? /
Mein Onkel sagt, die Haare blond färben wär nicht okay /
Doch gleichzeitig trägt er ein Toupet /
Disney-Prinzessinn'n der Grund, warum ich mich für meine Nase schäm' /
Noch vier Jahre, dann zum Doktor, ich spar' schon auf die OP (Ah) /
[...]
Mein Sportlehrer sagt, deine Texte wären sexistisch /
Doch beim Handstand mein'n Arsch berühr'n, findet er echt witzig /"

15. Bramfeld Storys

- **Vision 9/10:**

Shirin rappt hier 9 Minuten straight Bars mit einigen Interview und Medien Einpielern. Sie erzählt ihre Geschichte von Kindheit über Jugend, Youtube, DSDS, Mainstream Media zu ihrer Karriere in der HipHop Welt. Sie ist nicht die erste mit so einem Song, aber die Vision, das Konzept und die

Notwendigkeit dass als Outro auf ihr zweites SoloAlbum zu packen kann man nicht haben.

- **Umsetzung 9/10:**

Umsetzung ist ebenfalls gelungen. Laas kann nochmal mit Songwriting Skills glänzen. Die einzelnen Themenbereiche sind gut abgedeckt, Informationen etc. werden nicht wiederholt. Einspieler von News-Clips brechen das ganze ein bisschen auf, lassen den Zuhörer was durchatmen und runden ab. Ein paar Flowvariationen mehr hätten gut getan, aber es sind genug vorhanden dass es nicht eintönig wird. Teilweise frage ich mich wie "interessant" es wirklich ist Shirin Davids Lebensgeschichte auf 9 Minuten zu hören , aber das ist subjektiv und mindert die Qualität der Umsetzung des Konzeptes nicht. Sind keine 30 Minuten und Informationen werden nicht wiederholt. Passt alles. Starkes Ding, guter Albumabschluss.

- **Highlight-Lines:**

“Die sehen mich im Spotlight, Babsi macht das Licht an /
Denn ihr habt viel geredet, aber fuck it, jetzt bin ich dran /

[...]

Hatt jeden Nachmittag Musikunterricht über Stunden /

Und trotz ihres Diploms ging meine Mama heimlich putzen /

War'n broke as fuck, sie wollte das Beste für ihre Kinder /

Was ich nicht hatt, schnitt ich aus der Vogue und hing es in mein Zimmer /

Mama ließ mich träum'n, ebnete mir jeden Weg /

Denn obwohl wir wenig hatten, hat uns nie etwas gefehlt /

[...]

Auch wenn ihr die Stärke in mir nur als Arroganz seht /

Lass' nie mehr zu, dass ein Mann mir gegenüber seine Hand hebt /

Die alten Freundinn'n sagten: „Shirin, du hast dich verändert“ /

Hab' mich schlecht gefühlt, obwohl ich einfach nur ich selbst war /

[...]

Öffne Tür'n für Female Rap in Deutschland, doch verdiene keinen Orden /

Widme meine Eins den Frau'n, die mich supporten /

[...]

Adidas-Markengesicht, muss mir nicht jeden Schuh anzieh'n /

Doch laufe Jump 'n' Run durch dieses Game wie im Computerspiel /”

Sonstiges:

- Referenzen

- Track 1. Babsi Bars

- “Und dein Ex hat sich in mich verschossen, nenn ihn Tory Lanez”
 - Tory Lanz hat seiner Ex in den Fuß geschossen.
 - “Ass so fat, you can see it from the front”
 - Anspielung auf eine Mos Def Zeile.
 - “I am whatever you say i am”
 - Anspielung auf Eminem - The way i am
 - Track 2. Depressionen im Paradis
 - “Lifestyle der Reichen und Gefährlichen”
 - Anspielung auf den Fler Song Lifestyle der Armen und Gefährlichen
 - Track 3. Last Bitch Standing
 - “I'm so bossy, bitch get off me”
 - Anspielung auf Pusha T Zeile, welche ne Anspielung auf eine Hov Zeile ist.
 - “Nie ohne mein Team, heute ist nicht Independence Day”
 - Anspielung auf 187 - Nie ohne mein Team.
 - “Immer nur Trouble damit, ich selbst zu sein wie Macy Gray”
 - Anspielung auf den Track Macy Gray - The trouble with being myself
 - Track 4. Ich darf das
 - “Aussehen wie ne Barbara, ich darf das”
 - Anspielung auf den Bushido Diss gegen Shirin, wo dieser meinte “Selbstbräuner macht Barbara nicht zu ner Bae”
 - “Ass Out - Daisy Dukes”
 - Anspielung auf Daisy Dukes (Jeans Shorts die das Hinterteil betonen), welches berühmterweise in der Hook von dem Katy Perry & Snoop Dogg - California Girls aufgegriffen wurde.
 - Track 5. NDA's feat. Shindy
 - “Bezzenberger klärt schon”
 - Anspielung auf die Bushido Anwältin
 - Track 6. Juicy Money
 - “Kennen meinen Wert - Lil Uzi Money”
 - Anspielung auf den Künstler Lil Uzi Vert
 - Track 7. Lieben wir
 - “Denn jede meine Freundinn'n fickt jeden deiner Freunde”
 - Anspielung auf eine sehr ähnliche und bekannte Bushido Zeile
 - “Boys tanzen nach meiner Pfeife wie Chris Brown”
 - Ich check die nicht, aber das ist bestimmt irgendne Anspielung. Wenn ihr wisst was das soll, lasst mich das wissen :D
 - Track 9. Bae
 - “Du willst ballen - Miky”
 - Wohl eine Anspielung auf Michael Jordan und Basketball.
 - Musste selber an den Film “Like Mike” denken. Weil es da halt explizit Mike ist und nicht Michael. Aber denke das ist nen Reach).
 - Track 10. Be a Hoe/Break a Hoe
 - “Break a Hoe”

- Anspielung / Sample auf den Track “Break a Hoe” von “DJ Paul und Juicy J” welcher größtenteils aus Samples besteht.
 - “Frech im 808”
 - Anspielung auf den 808 Club in Berlin.
 - Kanye West.
 - Hier sind 3 Kanye Anspielungen im letzten 4er von Shirin. Kein Kommentar. Wer weiß, der weiß. Grüße an Henneye.
- Track 12. Heute nicht
 - “Rintintin, „Du bist up in smoke“-Ding”
 - Anspielung auf den Track “Up in Smoke” von Rintinin
 - Homage an die Up-in-Smoke tour und die berühmte Tour Kassette von Shindy.
- Track 13. Bitches brauchen Rap
 - “Welcher Spinner sagt ich wär ein Touri”
 - Anspielung auf den Diss von Bushido in dem dieser Shirin als Tourist in HipHop betitelt.
- Track 15. Bramfeld Storys
 - “Started from the Bottom”
 - Anspielung auf den Spongebozz Track
 - Anspielung auf den Drake Song
 - “Die anderen Kinder schauten Cartoons, Snoopy oder Heidi”
 - Anspielung auf Snoop Dogg (Snoopy der Cartoon)
 - Anspielung auf Heidi Klum (Heidi der Cartoon)
 - Spannt den Bogen von Rapwelt zur Modewelt
 - Evtl harter Reach von mir.
 - “Went from the favorite to the most hated”
 - Anspielung auf die Jay-Z Zeile auf einem Kanye Track.
 - “2018 alles ein Kampf wie Martial Arts”
 - Kein Album write up ohne Eminem Reach (Marshall)

● Alliterationen

Das Album ist voller Alliterationen. Meiner Meinung nach absolut unterschätztes Stilmittel.

Mein Lieblingsbeispiel ist hier auf dem Album:

“Alles an mir **d**uftet nach Erfolg, **d**eshalb **d**er **D**ouglas **D**eal”

aus Track Nummer 1 “Babsi Bars”. Vor allem Alliterationen mit “**B**” ziehen sich komplett durch das Album (Albumtitel und Songtitel inbegriffen). Das **b**este **B**eispiel ist hierfür wahrscheinlich der Track Nummer 7 “Lieben wir”.

● Emanzipation / Feminismus / Frauenbild

Shirin fährt über das komplette Album vom ersten bis zum letzten Track den selben Film. Sie stellt sich selbst als starke Frau da und positioniert sich klar als Befürworter des modernen Feminismus. Auf dem Album geht es um Frauen, die Sicht von Frauen, die Rollen von Frauen in der Gesellschaft. Oft werden Parallelen zwischen Männern und Frauen gezogen

und wie die Reaktionen der Gesellschaft sich, abhängig vom Gender, unterscheiden. Die hierbei auffallende Doppelmoral wird meist direkt erwähnt oder stark angedeutet.

Besonders die typische Hausfrauen Rolle, welche sich seit dem Industriezeitalter bis in das späte 20. Jahrhundert zieht, ist Shirin ein Dorn im Auge und wird oft angesprochen und thematisiert. Ebenfalls werden Schönheitsideale öfters thematisiert. Glaube am häufigsten sind hier konkret die Nase und das Hinterteil genannt wurden.

Des Weiteren zieht sich der Begriff "Bad Bitch" durch das komplette Album. "Bitch" ist hier ein Begriff, welcher einer Wiederaneignung (Reappropriation) durchlaufen ist und steht hier im Feminismus Kontext für eine moderne, starke, unabhängige Frau welche selbstbewusst ist und selbstbestimmt handelt.

Ebenfalls fällt auf, dass Shirin jegliche andere Frauen akzeptiert und unterstützt. So gibt es auf dem Album ein Song auf dem berühmte Frauen Shoutouts kriegen. Mit Passagen wie:

"Stelle keine Frau in den Schatten, damit ich schein' (Nein) /

Ugly Bitches machen Pretty Bitches gerne klein /

[...]

Selbst, wenn du einen kleinen Arsch hast, /

Shake Booty, Babygirl, denn du darfst das /"

und

"Manager denken, sie wären Marketinggenies /

Wenn sie ihren Künstlerinnen raten: „Diss Shirin!“ /

Aber Fakt ist, für mich ist deren Erfolg kein Problem /

Denn ich liebe es, alle Bitches erfolgreich zu seh'n" /

Sowie die gegen Badmomzjay gerichteten Worten:

"Sah 'ne Rapperin mit Trouble und wollte ihr helfen /

Doch Trouble zieht mehr Trouble an, jetzt ist die Sis am haten /"

demonstriert Shirin nochmal die Inklusion aller Frauen, sowie die gegenseitige Unterstützung zwischen Frauen, in ihrer Definition des Feminismus.

Dass sie sich ihren Einfluss auf die folgenden Generationen bewusst ist, zeigt Shirin auf dem Track Nummer 14 "Schlechtes Vorbild" in welchem das Thema Feminismus bzw. Frauenrolle in der Gesellschaft ebenfalls angeschnitten wird. Mehr dazu in dem Track Review.

- Vocal Performance

Shirins Vocal Performance ist überraschend gut. Wirklich gut. Die Cadence und Intonation ist wirklich gut und sauber und die Reime treffen die Instrumente die sie treffen sollen. Shirin gleitet meines Erachtens nach sehr smooth über die Laas Flows und klingt stets lässig und laid back, trotzdem aber, wenn gewollt, sehr bestimmt und mit dem nötigen Druck. Adlibs sind ebenfalls on point. Lediglich die letzte Silbe von manchen Worten wird teilweise leicht verschluckt. Die Aussprache der Anglizismen ist sicherlich geschmackssache, da sich Shirin sehr an amerikanischen Slang orientiert, aber keinesfalls objektiv schlecht.

- 90-60-111, HOES UP G'S DOWN und PERIODT

Die beiden Singles haben es leider nicht aufs Album geschafft. Meiner Meinung nach sehr Schade, da beide wirklich gut waren und einfach "geknallt" haben. Fette, moderne Beats welche zum Kopfnicken animieren und sehr gute Representer-Style Verses. Schade. Ebenfalls gab es eine Hörprobe für einen Song namens "Periodt", welcher es ebenfalls nicht aufs Album geschafft hat. Der Teaser von der Verse klang vielversprechend.

- Hooks

Als jemand der Hooks in Rap hasst und die Entwicklung von drei 16er mit nem 4er Hook dazwischen zu zwei 12er mit doppelt wiederholter Hook und Bridges katastrophal findet. Die Hooks auf dem Album slappen allen. Ohne Ausnahme. Hatte von fast jeder Hook schon einen Ohrwurm. Auch bei den Konzeptsongs sind die Refrains sehr bewusst formuliert, jedoch immer noch ästhetisch und bilden ein sehr schönes rundes Gesamtbild.

- Features

Das Album hat nur zwei Features. Shindy ist auf dem Track Nummer 5 "NDA's" vertreten, Kitty Kat auf dem Track Nummer 10 "Be a Hoe/Break a Hoe".

Beide Feature Verses haben nicht gerade überzeugt. Die Kitty Kat Strophe ist nicht schlecht, aber mehr auch nicht. Die Shindy Verse ist Anwärter für die schlechteste Verse auf dem Album.

Ich bin sehr froh, dass Laas und Shirin sich bewusst waren, dass ein Laas Feature sound-mäßig nicht aufs Album passt und darauf verzichtet wurde. Hätte dem Album nicht gut getan, auch wenn Laas abgerissen hätte.

- Production

Da ich selber von Beats wenig Ahnung habe, hat sich der gute "Siya" bereit erklärt hier ein paar Sätze beizusteuern.

Sein Youtube: <https://www.youtube.com/channel/UCjIEw6GTj-eaq4T9LtFbK-g>

Sein Soundcloud: <https://soundcloud.com/siyaa>

Seine Kommentare zu der Production von dem Album uneditiert (Anmerkung der Redaktion: jegliche Anzeichen von Sarkasmus sind natürlich nur rein zufällig und ungewollt):

“Shirin hat sich auf ihrem neuen Album "Bitches brauchen Rap" in das uns allen gut bekannte 2-Step Hi Hat Pattern verliebt. Es dient hauptsächlich als Metronom für die unzähligen Rap Neulinge, die dank dieses Releases das Erste Mal in die magischen Abgründe der Rap Welt geführt werden. Zusätzlich werden die Melodien auf ein Minimum reduziert, um den brachialen Laaschen Texten biblischen Ausmaßes genügend Raum zu bieten. Der krönende Abschluss machen random eingestreute Samples und Adlips von Künstlern wie Nicki Minaj, Luciano und Splice.

Aber mal Spaß beiseite, es ist definitiv nicht mein Album und die beiden Songs die es ursprünglich in meine Playlist geschafft haben, sind mittlerweile nach kurzer Zeit wieder rausgeflogen. Aber dennoch macht sie ihre Sache gut, ihr Team ist gut zusammengestellt und das Album ist schon in sich rund.

Simple heißt nicht sofort schlecht, der Beat von Bramfeld Storys (*Stories) ist zum Beispiel echt krass obwohl er wirklich extrem simpel ist. Aber ich denke mal das ist auch beabsichtigt gewesen, weil sie halt den Raum haben wollte um den Text in Ruhe vorzulesen zu können.”

- Writing

Die Art und Weise wie Laas und Shirin gemeinsam dieses Album geschrieben haben ist wirklich gut. Man merkt den Input von Shirin bei den Texten deutlich. Von Konzepten zu Meinungen über gewisse Themen bis zu einzelnen Wörtern, Formulierungen und Catchphrasen klingt sehr nach Shirin und ich denke das Shirin zu 100% hinter jedem Wort auf dem Album steht. Es ist wirklich erfrischend zu sehen wie transparent mit dem Writing Thema umgegangen wird und wie gut die Mischung von Laas Lyricism und Shirins Aussagen auf diesem Album funktioniert. Top Umsetzung, kann sich die restliche Szene gerne eine Scheibe von abschneiden.

- Playlists & Replay Value

Man kann das Album meiner Meinung nach relativ einfach in Kategorien einordnen.

Starke Hit-Single, Sound slappt, Verses slappen, Hook gute Catchphrase. Guter Faktor für Playlists und Replay Value.

- 4. Ich darf das
- 7. Lieben wir.

Themen und Konzeptsongs. Alle wirklich gut gelungen. Wenn einem das Thema zusagt und man sich mit den Tracks identifizieren kann, kann ich mir vorstellen dass man die Songs öfters hören wird und in private Playlisten packen wird. Geben dem Album, abgesehen der

ganzen Feminismusmessage welche sich durch das ganze Album zieht, noch ein wenig Substanz.

- 2. Depressionen im Paradies
- 8. Man's World
- 14. Schlechtes Vorbild

Haben so bisschen die zweite und dritte Geige für die Singles gespielt. Waren ne Mischung aus stabiler Representer Rap und bisschen links und rechts mal in der Szene eitenhiebe verteilen. Geben dem Album ein wenig Konstanz.

- 3. Last Bitch Standing
- 13. Bitches brauchen Rap

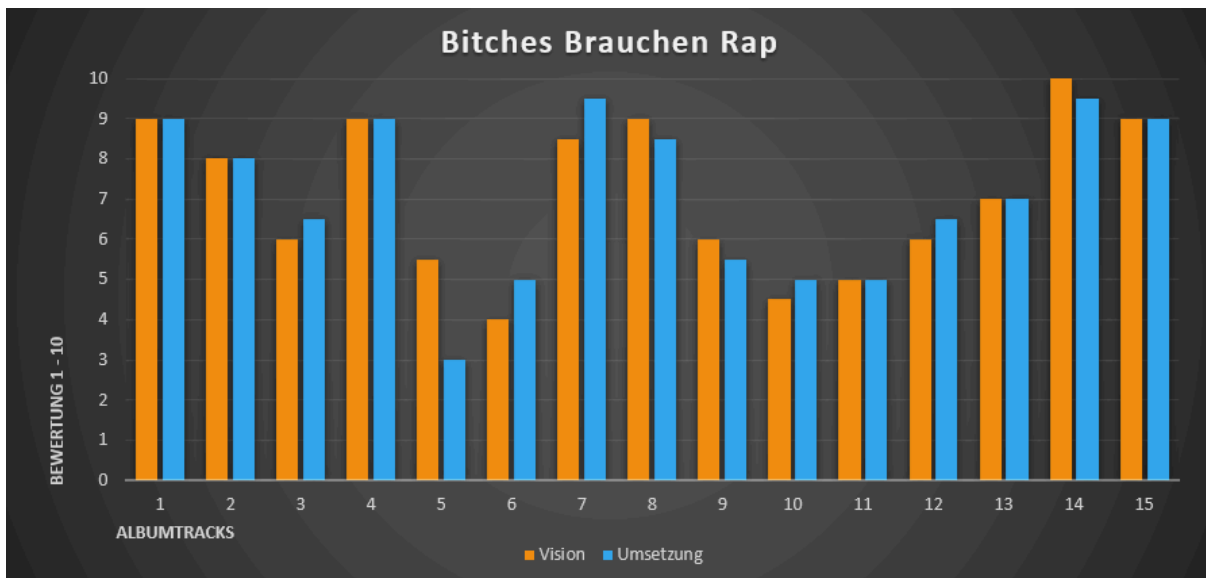
Die drei Lovesongs. Beziehungsweise der selbe Song dreimal. Will hier gar nicht zu viel zu sagen die kriegen im nächsten Abschnitt hier noch gut ihren Fett weg. Bin kein Fan von den Songs, kann mir aber vorstellen dass die bei nem 14 jährigen Teeni Girl mit Liebeskummer auch gerne nen halbes Jahr auf Repeat laufen.

- 9. Bae
- 11. Dior Sauvage
- 12. Heute nicht

Intro und Outro. Intro schießt gegen alles und kommt mit Bars. Outro erzählt 9 Minuten lang die Lebensgeschichte von Shirin via Bars. Haben beide nicht viel Replay-Value und werden, teilweise auch wegen der Länge, nicht in Playlisten (Kommerziell oder Privat) landen

- 1. Babsi Bars
- 15. Bramfeld Storys

Gesamtwertung & Fazit:



Wenn wir die Punkte aus den einzelnen Trackratings zusammenzählen kommen wir auf folgende Summen (auf 15 Tracks):

Visionen: 106,5 Punkte (7,1 pro Track)

Umsetzungen: 106,0 Punkte (7,1 Pro Track)

Hier finde ich aber noch einige "Nachkorrekturen" von Nöten.

- **Vision Score (-3 Punkte):**
 - Laas hat durch das Projekt was an Standing in der Szene gewonnen und ich mag Laas. **+1 im Vision-Score.**
 - Ich laufe durch mit Kopfhörern durch die Stadt und fühle mich wie ein starke, selbstbewusste Frau im späten Teenager Alter. Bis mir einfällt, dass ich ein Mann Mitte 20 bin. **+1 Punkt im Vision-Score.**
 - Die drei Relationship Songs von Bozza sind echt nicht das gelbe vom Ei. Objektiv gibt es wenig was man hatern kann, aber der Funke springt nicht über. Die Verses haben überwiegend das Problem thematisch gut, nah an den Hooks und Konzepten zu bleiben. Statt den drei Songs hätte man da einfach zwei Songs, die dann auch unterschiedlicher und besser sind drausmachen können. Die Verses sind auch jeweils 12er und keine 16er, alleine das gibt Abzug. Die drei songs sind thematisch
 - a)** Eine Freundin von mir ist mit einem Fuckboi zusammen und sieht nicht was für ein Fuckboi er ist.
 - b)** Ich war mit einem Fuckboi zusammen und muss bei dem Parfüm Duft an ihn denken.
 - c)** Ich mache mit einem Fuckboi Schluss weil er ein zu großer Fuckboi ist. **-2 Punkte im Vision Score.**
 - Der Run von 9. Bae - 12. Heute nicht ist echt schwach und zieht das Gesamtwerk runter. Drei der vier Tracks sind die Relationships Songs von Bozza. Der letzte im Bunde ist das Kitty Kat Feature und der Song ist auch

nicht grad der beste vom Album. Man hätte die vier aufeinanderfolgenden Tracks evtl über die Tracklist verteilen sollen.

-1 Punkt im Vision-Score.

- “90-60-111” und “HOES UP G’S DOWN” haben es beide nicht aufs Album geschafft und hätten dem Gesamtwerk als Unterstützung der Banger geholfen und hätten schön zweite Geige zu Track Nummer 4 “Ich darf das” und Track Nummer 7 “Lieben wir” dienen können. Wären dann 17 Songs gewesen und immer noch eine komplett Akzeptable Dauer. Gibt Minus Zwei Punkte. Allerdings sind beide Songs auf Track Nummer 14 “Schlechtes Vorbild” erwähnt was sie trotzdem irgendwo auf dem Album verewigt. Ob das so beabsichtigt war oder nicht weiß ich nicht, aber finde ich sehr schön, dass es die Songs so doch irgendwie aufs Album geschafft haben, deswegen will ich nur einen Punkt abziehen. **-1 Punkt im Vision-Score.**
- Weil Laas wieder ein Laas / Last Wortspiel verbaut hat und mir die Memes über die Kanye Referenzen auf Track Nummer 10. “Be a hoe/Break a Hoe” echt weh getan haben und mir subjektiv einfach deswegen Laune auf das Album vergangen ist. **-1 Punkt im Vision-Score.**
- **Umsetzungs-Score (+2 Punkte im Umsetzungs-Score):**
 - Für Alliterationen, Vocal Performance und Hooks gibt (siehe Oben) gibt es jeweils einen Punkt. **+3 Punkte im Umsetzungs-Score.**
 - Ich hab einfach das Bauchgefühl ich werde in paar Wochen auf das Album zurückblicken und mir denken dass hier einige Songs zu gut bei der Bewertung weggekommen sind. **-1 Punkt im Umsetzungs-Score.**

Nachkorrigierte Rechnung:

Visionen: 103,5 Punkte (6,9 pro Album)

Umsetzungen: 108 Punkte (7,2 Punkte pro Album)